

INHALT

Vorwort	11
Kapitel 1: Homosexuelle	23
Wenn alles zur Schwulensache erklärt wird	34
Eine Einbahnstraße?	37
Hardware gegen Software und die Notwendigkeit, »so geboren worden« zu sein	46
Die philosophische Verwirrung	50
Homosexuelle gegen Queers	53
Gleich oder besser?	59
Homosexuelle Elternschaft	61
Ist Homosexualität politisch?	64
Gibt es vernünftige Gründe für »Homophobie«?	68
Zwischenspiel: Die marxistischen Grundlagen	73
Kapitel 2: Frauen	89
Love you	99
Bring ihn zum Sabbern	104
Gleich oder besser?	107
Women mean Business	109
Schulungen über Vorurteile und Intersektionalität	116
Diese feministische Welle	124
Der Krieg gegen Männer	131
Wenn Hardware auf einmal Software sein will	138
Zwischenspiel: Der Einfluss der modernen Technologien	141
Das Verschwinden des privaten Raums	143

Das Silicon Valley ist in moralischer Hinsicht nicht neutral	145
Machine Learning Fairness.....	148
Kapitel 3: Rasse	159
Die akademische Welt	160
Wie Armie Hammer problematisiert wurde	164
»Entkolonialisierung« im Evergreen State College	168
Crazy Shit	180
Gecastete Verleumdung	184
Gestern war alles noch anders	185
Kulturelle Aneignung	190
Das zentrale Problem	196
Ist Schwarzsein politisch? Die Rede, nicht der Redner	197
Der Redner, nicht die Rede.....	203
Sarah Jeong.....	206
Die neue Rhetorik	210
IQ	217
Zwischenspiel: Vergebung	225
Kapitel 4: Trans	239
Was nicht merkwürdig ist.....	242
Intersexualität.....	244
Transsexualität	246
Autogynophilie.....	253
Der Durchbruch der Transmenschen	258
Die Geschichte eines jungen Mannes	263
Der feministische Stolperdraht.....	271
Die Eltern	280
Die Geschichte einer Familie	283
Die Experten.....	287
Wohin führt das alles?.....	294

Zusammenfassung	297
Diese Behauptungen laufen nicht zusammen, sie befördern die Divergenz	300
Das Problem mit der Unmöglichkeit	307
Was, wenn die Menschen gar nicht unterdrückt werden?	311
Wichtige Diskussionen, vor denen wir uns drücken	313
Was wirklich los ist	315
Lösungen	319
Fragen Sie doch mal nach: »Im Vergleich womit?«	321
Opfer haben nicht immer recht, sind nicht immer nett, verdienen nicht immer Anerkennung und sind vielleicht nicht mal Opfer	323
Können wir es uns leisten, großmütig zu sein?	325
Uns bewusst machen, wohin wir gehen	327
Nicht alles politisieren	328
Danksagung	331
Anmerkungen	333